



Zwischenbericht

1. HALBJAHR 2019

HESSE NEWMAN
CAPITAL

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,**

das dominierende Ereignis im ersten Halbjahr 2019 war die Kündigung der Unterdienstleistungsverträge mit der Nordcapital-Gruppe mit Wirkung zum 31. Dezember 2019, da sich die Gesellschaft eine Verbesserung der Ertragslage bei Abschluss von Geschäftsbesorgungsverträgen mit einem neuen Dienstleister verspricht. Die Nordcapital-Gruppe bezweifelt die Wirksamkeit der Kündigung.

Im Zuge der Kündigung musste eine vertraglich vorgesehene Schadenersatzzahlung geleistet werden, die Hesse Newman Capital mit EUR 2,9 Mio. kalkuliert hat. Dies führt letztlich dazu, dass die Gesellschaft in ihrer Konzerngewinn- und -verlustrechnung zum 30. Juni 2019 einen Verlust in Höhe von EUR 3,1 Mio. ausweisen muss.

Zur Finanzierung der Schadenersatzzahlung hat der Vorstand mit der Hauptgesellschafterin SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG (SBW AG) einen Darlehensvertrag in der entsprechenden Höhe geschlossen. Zur Vermeidung einer bilanziellen Überschuldung konnte zugleich mit der Darlehensgeberin ein Forderungsverzicht mit Besserungsschein über diese Darlehensforderung vereinbart werden. Die Erfassung dieses Verzichts als Einlage der Gesellschafter im Eigenkapital kompensiert den negativen Ergebniseffekt in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung vollständig.

Die ungewöhnliche Höhe des Konzernverlusts über EUR 3,1 Mio. für das erste Halbjahr 2019 war im Geschäftsbericht 2018 nicht kommuniziert worden. Grund hierfür war, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses noch von einer Ertragswirksamkeit des Forderungsverzichts ausgegangen wurde und sich somit eine Belastung der Konzerngewinn- und -verlustrechnung nicht ergeben hätte.

Die Verwaltungserlöse aus den Hesse Newman-Fonds wurden wie im ersten Halbjahr des Vorjahres 2018 vereinbarungsgemäß erzielt. Ebenso wurden die Vergütungen der als Unterdienstleisterin beauftragten Nordcapital-Gruppe erfasst. Der Rohertrag ist im Wesentlichen konstant geblieben.

Erhöhte Personalkosten aufgrund der Anpassung des Dienstvertrags des Vorstands sowie gestiegene Rechts- und Beratungskosten aufgrund der Kündigung der Unterdienstleistungsverträge und weiteren Beratungsprojekten führen zu einem um den Sondereffekt bereinigte Konzernverlust in Höhe von TEUR -220 (Vergleichsperiode: TEUR -166).

Am 19. Juni 2019 fand die ordentliche Hauptversammlung der Hesse Newman Capital AG statt. Tagesordnungspunkte waren neben der Vorlage des Jahres- und des Konzernabschlusses 2018, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Wahlen des Abschlussprüfers für das Jahr 2019. Alle Beschlussvorschläge wurden einstimmig angenommen.

Geschäftsverlauf

Insbesondere die Schadenersatzzahlung an die Nordcapital-Gruppe aus der Kündigung der Unterdienstleistungsverträge hat sich mit EUR 2,9 Mio. negativ auf die Ertragslage ausgewirkt. Im Übrigen ergaben sich Steigerungen beim Personalaufwand und bei den Rechts- und Beratungskosten in Summe von unter EUR 0,1 Mio., welche zu einem Periodenverlust in Höhe von EUR 3,1 Mio. (Vergleichsperiode: EUR 0,2 Mio.) führten.

Die Vermögenslage ist wie im Vorjahreszeitraum gekennzeichnet durch den Bilanzansatz an der 49-prozentigen Beteiligung an der Hesse Newman Fondsmanagement GmbH über EUR 2,7 Mio. – hiervon betreffen EUR 2,6 Mio. den Bewertungseffekt aus 2018, der mit der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital (EUR 2,6 Mio.) korrespondiert.

Durch die ergebniswirksame Erfassung der Schadenersatzzahlung in Höhe von EUR 2,9 Mio. einerseits und die ergebnisneutrale Erfassung der Forderungsverzichte der SBW AG von insgesamt EUR 3,1 Mio. in der Kapitalrücklage andererseits sind das Konzerneigenkapital sowie die Eigenkapitalquote nahezu konstant zum Vergleichs- stichtag geblieben. Der Finanzmittelfonds ist gegenüber dem 31. Dezember 2018 nur unwesentlich gesunken.

Ausblick

Die Hauptgesellschafterin SBW AG hat – neben dem oben beschriebenen Forderungs- verzicht in Höhe von EUR 2,9 Mio. - sowohl Anfang 2019 als auch per Ende Juni 2019 auf die Rückzahlung von Darlehensteilbeträgen in Höhe von insgesamt TEUR 200 verzichtet und somit die Eigenkapitalbasis der Hesse Newman Capital gestärkt. Ein Darlehensverzicht in Höhe von TEUR 100 erfolgte gegen einen Besserungsschein.

Leider ist aufgrund der Ertragslage des Unternehmens auch für das zweite Halbjahr 2019 mit weiteren erforderlichen Verzichten der SBW AG zu rechnen. Der Vorstand geht davon aus, dass dies auch wie in der Vergangenheit in der erforderlichen Höhe geschehen wird. Insbesondere vor dem Hintergrund der erfolgsneutralen Behandlung des Forderungsverzichts der SBW AG über EUR 2,9 Mio. wird nunmehr für das Gesamt- jahr 2019 von einem Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR 3,3 Mio ausgegangen.

Für das zweite Halbjahr 2019 stehen weiterhin im Fokus die Verhandlungen mit Nachfolgern der Nordcapital-Gruppe für das kaufmännische Fondsmanagement und die Anlegerbetreuung.

Mein Dank gilt all denjenigen Geschäftspartnern, Dienstleistern und Beratern, die wie schon in den Vorjahren wieder großen Einsatz und Loyalität für das Unternehmen gezeigt haben.

Ihnen, unseren Aktionären und Investoren, danke ich für Ihr Vertrauen.

Hamburg, im August 2019

Der Vorstand der Hesse Newman Capital AG



Jens Burgemeister

Die Aktie

Deutscher Aktienmarkt

Das erste Halbjahr 2019 verlief für den DAX besser als von vielen Marktbeobachtern zu Jahresbeginn erwartet wurde. Der Dax startete im Januar 2019 mit 10.478 Punkten und schloss am 28. Juni 2019 bei 12.399 Punkten, legte also rund 18 Prozent zu. Nach den schweren Verlusten vom Herbst des vergangenen Jahres war eine Erholung zwar wahrscheinlich, allerdings nicht in dieser Stärke erwartet worden. Denn die Aktienmärkte sahen sich gleich mit einer Reihe von Risikofaktoren konfrontiert. Zu nennen ist zum Beispiel die spürbar nachgelassene Konjunkturdynamik sowie ein sich deutlich abkühlendes Geschäftsklima. Hinzu kommt der latent schwelende Handelskonflikt zwischen den USA und Europa beziehungsweise China, der die Weltwirtschaft weiter ausbremsen könnte.

Auf der anderen Seite hat die EZB die Normalisierung der Geldpolitik bis auf weiteres verschoben. Seit der Juni-Sitzung des EZB-Rats steht fest, dass die Leitzinsen mindestens bis Mitte 2020 unverändert bleiben und bei null Prozent belassen werden. Mit festverzinslichen Anlagen wird also weiterhin nichts oder kaum etwas zu verdienen sein, was wiederum den Aktienmärkten zugutekam und auch kommen wird.

Die Hesse Newman Capital-Aktie eröffnete das Jahr mit einem Kurs von 10,00 Euro und schloss das erste Halbjahr mit einem Schlussstand von 15,80 Euro. Zwischenzeitlich erreichte der Kurs den Wert von 29,80 Euro, zu dem auch ein Handel stattfand.

Aktionärsstruktur

zum 30.06.2019



KENNDATEN DER AKTIE DER HESSE NEWMAN CAPITAL AG

ISIN	DE000HNC2059
WKN	HNC205
LEI	39120045YYSJYTZDKZ16
Börsensegment	Geregelter Markt (General Standard)
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaberstammaktien
Erster Handelstag/Ausgabepreis	Dezember 2005/ EUR 6,20
Aktuelle Gesamtzahl der Aktien	100.000 Stück
Aktuelles Grundkapital	TEUR 100

Hauptversammlungen

Am 19. Juni 2019 fand die ordentliche Hauptversammlung der Hesse Newman Capital AG statt. Wesentliche Tagesordnungspunkte waren neben der Vorlage des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 die Beschlussfassungen über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019. Die Beschlussvorlagen wurden jeweils einstimmig angenommen.

Konzernzwischenlagebericht

Geschäftsmodell des Unternehmens

Hesse Newman Capital (nachfolgend: „Konzern“) hat in der Vergangenheit Kapitalanlagen für ein breites Anlegerpublikum entwickelt und realisiert. Im Investitionsfokus waren vor allem Immobilienfonds. Seit 2015 wurde aufgrund des schwachen Marktumfelds auf Neugeschäft verzichtet und stattdessen der Fokus auf die Fondsverwaltung gelegt. Aus Kostengründen ist die operative Fondsverwaltung an die Nordcapital-Gruppe in Hamburg ausgelagert und das Personal der Hesse Newman Capital auf ein Minimum reduziert worden.

Hesse Newman Capital-Konzern

Der Hesse Newman Capital-Konzern umfasst im Wesentlichen die folgenden Gesellschaften:

Die börsennotierte Muttergesellschaft Hesse Newman Capital AG ist langfristige Vertragspartnerin für Geschäftsbesorgungstätigkeiten der in der Vergangenheit aufgelegten Fonds und führt das Rechnungswesen, das Controlling, das Beteiligungscontrolling und das Risikomanagement für sich und ihre Tochtergesellschaften aus.

Die 100-prozentige Tochtergesellschaft TGH Treuhandgesellschaft Hamburg mbH ist langfristige Vertragspartnerin für die Anleger- und Treuhandverwaltung der Bestandsfonds von Hesse Newman Capital und vertritt als Treuhandkommanditistin zudem die Interessen der Anleger.

Die 100-prozentige Tochtergesellschaft Hesse Newman Zweitmarkt GmbH ist langfristige Vertragspartnerin für das Portfoliomanagement der Zweitmarktfonds von Hesse Newman Capital.

Die vorstehend genannten drei Gesellschaften haben ihre gegenüber den Fondsgesellschaften zu erbringenden Leistungen seit dem Geschäftsjahr 2015 an Unternehmen der Nordcapital-Gruppe mit Sitz in Hamburg untervergeben. Wie bereits im Lagebericht zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 ausgeführt wurden die Verträge mit der Nordcapital mit Wirkung zum 31. Dezember 2019 gekündigt. Die Tätigkeit der Hesse Newman Capital erstreckt sich im Wesentlichen auf die Überwachung und Kontrolle der ordnungsgemäßen Durchführung der Leistungen durch die Nordcapital-Gruppe.

Die 100-prozentige Tochtergesellschaft HHCP Hamburg Capital Partners GmbH i.L. war die Vertriebsgesellschaft der Gruppe und ist nicht mehr operativ tätig und befindet seit dem 31. August 2018 in Liquidation.

Wesentliche Beteiligungen von Hesse Newman Capital

Es besteht weiterhin eine 49-prozentige Beteiligung an der Hesse Newman Fondsmanagement GmbH, eine Holding für die mit den Fondsstrukturen verbundenen Komplementär- bzw. Geschäftsführungsgesellschaften.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld in Europa und speziell in Deutschland kann sich direkt oder indirekt auf die Umsatzerlöse der von Hesse Newman Capital aufgelegten Bestandsfonds auswirken. Etwaige negative Entwicklungen können Einfluss auf die Ertragsstruktur von Hesse Newman Capital entfalten, weshalb im Folgenden ein Rückblick auf die Konjunkturlage im ersten Halbjahr 2019 gegeben wird:

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung geht in seiner Pressemitteilung von 19. März 2019 zu seiner Konjunkturprognose 2019/2020 von einem merklichen Nachlassen des Expansionstempos der deutschen Wirtschaft aus. Neben Produktionsproblemen in den Schlüsselindustrien Automobil und Chemie habe sich gleichzeitig die Grunddynamik der deutschen Wirtschaft verlangsamt. Dies resultierte zum einen aus einer deutlich schwächeren Exportnachfrage einerseits sowie angebotsseitig auf den in vielen Branchen erreichten Kapazitätsgrenzen und bestehenden Arbeitskräfteengpässen.

Vor diesem Hintergrund hat der Sachverständigenrat seine Wachstumsprognose für das Jahr 2019 nach unten revidiert und erwartet für die Jahre 2019 und 2020 nur noch einen Zuwachsrate des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,8 Prozent bzw. 1,7 Prozent. Die niedere Prognose für das laufende Jahr wird dabei auch durch das schwache letzte Quartal in 2018 beeinflusst.

Für die übrigen Mitgliedsstaaten des Euro-Raumes zeichne sich ebenfalls eine schwächere Konjunktur ab. Der Sachverständigenrat senkt auch hier seine Prognosen für die Zuwachsraten des realen BIP im Euro-Raum für das Jahr 2019 auf 1,2 Prozent und auf 1,4 Prozent für das Jahre 2020. Hintergrund seien hier die weiteren weltwirtschaftlichen Risiken. Neben dem immer noch unsicheren Ausgang der Brexit-Verhandlungen seien insbesondere die ungelösten Handelskonflikte zwischen den USA, Europa und China sowie die erwartete Wachstumsabschwächung in China die bestimmenden Faktoren. Angesichts der bereits nachlassenden weltwirtschaftlichen Dynamik sieht der Sachverständigenrat hier die Gefahr eines Abgleitens der deutschen Wirtschaft in die Rezession.

Auch das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel revidiert am 12. Juni 2019 seine bisherige Frühjahrsprognose nach unten. In den vergangenen Monaten habe sich die konjunkturelle Dynamik der deutschen Wirtschaft weiter verlangsamt, und die Unternehmen blicken deutlich pessimistischer in die Zukunft. Gründe hierfür seien auch die weltweit hohe wirtschaftspolitische Unsicherheit. Für das zweite Quartal 2019 zeichne sich sogar ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts ab. Vor diesem Hintergrund rechnet nun das IfW mit Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts von 0,6 Prozent im laufenden Jahr und 1,6 Prozent im kommenden Jahr. In der zweiten Jahreshälfte 2019 sieht das IfW ein bisschen Licht am Horizont, weil der private Konsum mit den weiter kräftig steigenden Einkommen wieder spürbar zulegen dürfte, nachdem er im zweiten Quartal 2019 angesichts der sehr hohen Zuwachsrate zum Jahresauftakt eine Verschnaufpause eingelegt habe. Auch die Exporte, die zuletzt deutlich hinter der recht robusten weltwirtschaftlichen Expansion zurückgeblieben seien, würden wohl langsam wieder Tritt fassen. Schließlich dürften die Bauinvestitionen deutlich aufwärts gerichtet bleiben, wobei die fortbestehenden Kapazitätsgengpässe zu weiter kräftig steigenden Baupreisen führen werden.

Von den Unternehmensinvestitionen seien jedoch angesichts der eingetrübten Aussichten keine größeren Impulse mehr zu erwarten. Die langsamere konjunkturelle Entwicklung wird auch am Arbeitsmarkt Spuren hinterlassen. Insbesondere im verarbeitenden Gewerbe planen mehr und mehr Unternehmen, die Zahl der Beschäftigten zu reduzieren. Hinzu kommt, dass offenbar immer noch viele Unternehmen, die weiterhin nach Fachpersonal suchen, Schwierigkeiten haben, offene Stellen zu besetzen. Vor diesem Hintergrund dürften die Überschüsse der öffentlichen Haushalte merklich zurückgehen, da die geringere konjunkturelle Dynamik insbesondere die Einnahmen belasten wird, während die Ausgaben planmäßig deutlich ausgeweitet werden.

Branchenentwicklung

Hesse Newman Capital ist aufgrund der Einstellung des Neugeschäfts zum Jahreswechsel 2014/2015 nicht mehr aktiv in der Branche der alternativen Investmentvermögen tätig.

Geschäftsverlauf von Hesse Newman Capital

Die Umsatzerlöse des ersten Halbjahrs 2019 sind von TEUR 527 leicht auf TEUR 531 gestiegen. Gleichmaßen ist der Materialaufwand von TEUR 360 auf TEUR 363 gestiegen, so dass der Rohertrag nahezu konstant blieb. Der Personalaufwand hat sich durch eine Anpassung des Vertrages mit dem Vorstand erhöht. Die bisher durch eigenes Personal erfolgte Personalabrechnung wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2019 an einen externen Dienstleister vergeben. Bei dem sonstigen betrieblichen Ergebnis in Höhe von TEUR -3.146 (Vergleichszeitraum: TEUR -214) schlägt vor allem die Schadenersatzzahlung an den Unterdienstleister Nordcapital zu Buche, die aufgrund der Kündigung des Dienstleistervertrages zu zahlen war. Die Nordcapital-Gruppe bezweifelt die Wirksamkeit der Kündigung. Ohne diesen Effekt beläuft sich das sonstige betriebliche Ergebnis für das erste Halbjahr 2019 auf TEUR -280 (Vergleichsperiode: TEUR -214).

In der Folge der dargestellten Entwicklungen hat sich der Verlust aus der operativen Geschäftstätigkeit von TEUR -151 auf TEUR -3.076 erhöht. Lässt man den Sondereffekt der Schadenersatzzahlung außer Betracht, ergibt sich lediglich eine Erhöhung des Verlusts aus der operativen Geschäftstätigkeit von TEUR -151 auf TEUR -210. Der Finanzaufwand hat sich aufgrund der Forderungsverzichte von TEUR 14 auf TEUR 9 vermindert. In der Folge der vorstehend genannten Entwicklungen hat sich der Periodenverlust von TEUR -166 auf TEUR -3.086 erhöht.

Da die Schadenersatzzahlung durch ein Darlehen mit Forderungsverzicht der Hauptgesellschafterin ausgeglichen wurde, ist die Liquidität gegenüber dem 31. Dezember 2019 von TEUR 608 nur leicht auf TEUR 590 zurückgegangen. Die Bilanzsumme und das Eigenkapital zeigen sich aufgrund des Forderungsverzichts der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG gegenüber dem Vorjahresstichtag 31. Dezember 2018 nahezu unverändert.

Bei den Hesse Newman-Immobilienfonds kommt es vereinzelt zu Reduzierungen bzw. zeitlichen Verschiebungen von Ausschüttungen, die auf das allgemeine Marktumfeld und/oder immobilienpezifische Sachverhalte zurückzuführen sind. Die Zweitmarktfonds entwickeln sich weiterhin unter Plan.

Lage des Konzerns

Ertragslage

in TEUR	6M-2019	6M-2018
Umsatzerlöse	531	527
Materialaufwand	-363	-360
Personalaufwand	-121	-90
Abschreibungen	-	-5
Sonstige betriebliche Erträge	70	86
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.216	-300
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	23	-9
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-3.076	-151
Finanzergebnis	-9	-14
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-3.085	-165
Ertragsteuern	-1	-1
Konzernperiodenergebnis/Konzerngesamtergebnis	-3.086	-166

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 ist im ersten Halbjahr 2019 ein deutlich erhöhter Verlust in Höhe von TEUR 3.086 entstanden.

Die Umsatzerlöse enthalten wiederkehrende Verwaltungserlöse in Höhe von TEUR 472 (Vergleichsperiode: TEUR 470). Mit den wiederkehrenden Verwaltungserlösen sind Materialaufwendungen aus der Unterbeauftragung dieser Dienstleistung über TEUR 312 (Vergleichsperiode: TEUR 309) entstanden.

Aus dem Tätigkeitsbereich Versicherungsvermittlung wurden Umsatzerlöse in Höhe von unverändert TEUR 56 erzielt, denen im Materialaufwand erfasste Provisionen in Höhe von unverändert TEUR 51 gegenüberstanden.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zur Vorperiode von TEUR 90 auf TEUR 121 gestiegen. Maßgeblich hierfür ist die Erhöhung der Arbeitszeit und somit auch der Vergütung des Vorstands gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 16 ist insbesondere auf geringere Erträge aus Weiterbelastungen zurückzuführen.

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen betrifft die Hesse Newman Fondsmanagement GmbH und hat sich von TEUR -9 im Vorjahreszeitraum auf TEUR 23 verbessert, da Ausschüttungen von Tochtergesellschaften früher als im Vorjahr vereinnahmt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind geprägt von der Schadensersatzzahlung an die Nordcapital-Gruppe in Höhe von TEUR 2.866. Die Kosten für die bereits im ersten Halbjahr abgehaltene Hauptversammlung sind stichtagsbedingt von TEUR 17 auf TEUR 30 gestiegen. Aufgrund der vorgenannten Tatsachen waren bis zum 30. Juni 2019 auch höhere Rechts- und Beratungskosten über TEUR 125 (Vorjahr: TEUR 90) angefallen. Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt weist die Gesellschaft für die Berichtsperiode sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.216 aus (Vorjahresperiode: TEUR 300).

In der Folge hat sich das negative EBIT deutlich von TEUR -151 auf TEUR -3.076 erhöht. Unter Berücksichtigung eines gesunkenen Finanzaufwands aus der Fremdfinanzierung in Höhe von TEUR 9 (Vergleichsperiode: TEUR 14) beläuft sich der Periodenfehlbetrag auf TEUR -3.086 (Vergleichsperiode: TEUR -166).

Vermögenslage

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Finanzanlagen	2.733	2.710
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7	4
Gewährte Darlehen	121	211
Operative Forderungen	143	72
Liquide Mittel	590	608
Übrige Vermögenswerte	14	24
Summe Vermögenswerte	3.608	3.629
Eigenkapital	2.857	2.877
Langfristige Schulden	301	501
Abgegrenzte Schulden und Rückstellungen	143	101
Operative Verbindlichkeiten und ausstehende Rechnungen	285	145
Übrige Verbindlichkeiten	22	5
Summe Passiva	3.608	3.629

Die Bilanzsumme ist nur unwesentlich von TEUR 3.629 auf TEUR 3.608 zurückgegangen.

Die Finanzanlagen umfassen das assoziierten Unternehmen Hesse Newman Fondsmanagement GmbH in Höhe von TEUR 2.717 (31. Dezember 2018: TEUR 2.694) sowie die Beteiligung von Hesse Newman Capital an der Hesse Newman Shipping Opportunity GmbH & Co. KG in Höhe von unverändert TEUR 16.

Die gewährten Darlehen betreffen unverändert das Darlehen an das assoziierte Unternehmen Hesse Newman Fondsmanagement GmbH. Die kurzfristige Liquiditätshilfe an die Hesse Newman Immobilienmanagement GmbH über TEUR 90 wurde in der Berichtsperiode zurückgezahlt.

Die operativen Forderungen in Höhe von TEUR 143 (31. Dezember 2018: TEUR 72) entfallen mit TEUR 66 unverändert auf Vorauszahlungen von Aufwendungen aus dem Versicherungsgeschäft. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahresstichtag entfällt stichtagsbedingt auf Forderungen aus Geschäftsbesorgungsverträgen mit Fondsgesellschaften (TEUR 37) und übrige Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 34), die insbesondere Abgrenzungen für die D&O-Versicherung umfasst.

Zur Entwicklung der liquiden Mittel wird auf die nachfolgende Darstellung der Finanzlage verwiesen.

Der Rückgang der übrigen Vermögenswerte gegenüber dem 31. Dezember 2018 ist auf die Rückzahlung einer Sicherheitsleistung für eine Fondsgesellschaft zurückzuführen (TEUR 12).

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 20 auf TEUR 2.857 verringert. Der Periodenverlust über TEUR 3.086 wurde dabei durch Forderungsverzichte in Höhe von insgesamt TEUR 3.066 der Hauptgesellschafterin fast vollständig kompensiert.

Die langfristigen Schulden betreffen fast ausschließlich und unverändert die der Gesellschaft von der Hauptaktionärin gewährten Darlehen. Im Berichtszeitraum wurden Forderungsverzichte auf dieses Darlehen in Höhe von TEUR 200 gewährt, wobei der hälftige Betrag mit einem Besserungsschein versehen wurde.

Auch das zur Finanzierung der Schadenersatzzahlung bei der Hauptgesellschafterin in entsprechender Höhe aufgenommene Darlehen über TEUR 2.866 wurde mit einem Forderungsverzicht mit Besserungsschein belegt und daraufhin als Gesellschaftereinlage in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die abgegrenzten Schulden und Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf abgegrenzte Kosten für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung in Höhe von TEUR 95

(31. Dezember 2018: TEUR 58). Darüber hinaus sind Abgrenzungen aus dem Personalbereich in Höhe von TEUR 20 (31. Dezember 2018: TEUR 19) enthalten. Hierzu werden Urlaubsrückstellungen und Rückstellungen für Boni gerechnet. Des Weiteren sind unter diesem Posten abgegrenzte Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von TEUR 15 (31. Dezember 2018: TEUR 10) sowie eine Rückstellung für Mietnachzahlungen in Höhe von unverändert TEUR 9 zusammengefasst.

Die operativen Verbindlichkeiten und ausstehende Rechnungen entfallen im Wesentlichen mit TEUR 176 (31. Dezember 2018: TEUR 68) auf ausstehende Rechnungen sowie mit TEUR 72 (31. Dezember 2018: TEUR 73) auf abgegrenzte Umsatzerlöse aus dem Versicherungsgeschäft. Die Verbindlichkeiten aus Unterdienstleistungsverträgen aus dem Fonds- und Assetmanagement betragen stichtagsbedingt TEUR 36 (31. Dezember 2018: TEUR 2).

Die übrigen Verbindlichkeiten enthalten Umsatzsteuer- und Lohnsteuerverbindlichkeiten aus der Gehaltsabrechnung.

Finanzlage

in TEUR	6M-2019	6M-2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.971	-148
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	87	-4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.866	-
Veränderung des Finanzmittelfonds	-18	-152
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	608	1.026
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	590	874

Die im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit enthaltene Schadenersatzzahlung an die Nordcapital-Gruppe wurde vollständig durch Mittelzuflüsse aus einem Darlehen der Hauptgesellschafterin finanziert, welche im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthalten ist. Weitere negative Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 105 wurden im Wesentlichen aus der Rückzahlung der kurzfristigen Darlehens über TEUR 90 durch die Hesse Newman Immobilienmanagement finanziert, welche im Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthalten ist. Weitere Cashflows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -3 entfallen im Wesentlichen auf Investitionen in die IT.

In Summe hat sich der Finanzmittelfonds im ersten Halbjahr 2019 um TEUR 18 vermindert und beläuft sich zum 30. Juni 2019 auf nunmehr TEUR 590.

Nachtragsbericht

Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Geschäftsbesorgungsverträgen per 30. Juni 2019 waren bis zur Aufstellungen dieses Halbjahresfinanzberichts vollständig beglichen.

Prognosebericht

Bei der im Geschäftsbericht 2018 auf Seite 29 dargestellten Prognose wurde davon ausgegangen, dass der Aufwand aus der Schadenersatzzahlung im Geschäftsjahr 2019 durch den ausgesprochenen Forderungsverzicht des Hauptgesellschafters ausgeglichen wird und somit keinen Einfluss auf das Konzernperiodenergebnis entfaltet. Ziffer 2.15 im Konzernabschluss 2018 regelt die im Einklang mit den IFRS stehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Hesse Newman Capital. Hiernach sind Forderungsverzichte von Aktionären nicht ertragswirksam zu vereinnahmen, sondern als Einlage in die Kapitalrücklage zu erfassen. Somit war die Prognose im Geschäftsbericht 2018 in diesem Punkte nicht zutreffend. Seit Abgabe der Prognose haben sich keine Änderungen oder neuen Erkenntnisse bzgl. des wirtschaftlichen Gehalts der Transaktionen ergeben.

Aufgrund der Erfassung des Forderungsverzichts direkt im Eigenkapital wird somit die Prognose für das Konzernjahresergebnis 2019 von ursprünglich EUR -0,3 Mio. auf nunmehr EUR -3,3 Mio. korrigiert. Von dieser Korrektur entfallen EUR 2,9 Mio. auf den nunmehr nicht ertragswirksam zu vereinnahmenden Forderungsverzicht und weitere EUR 0,1 Mio. auf höher eingeplante Rechts- und Beratungskosten. Durch die Erfassung der Einlage in die Kapitalrücklage in gleicher Höhe ist das Eigenkapital von der Abweichung über EUR 2,9 Mio. nicht betroffen. Aufgrund der Einplanung von höheren Rechts- und Beratungskosten wird nunmehr die Konzernliquidität auch leicht geringer bei EUR 0,4 Mio. (bisherige Prognose: EUR 0,5 Mio.) erwartet. Über den Verlust im ersten Halbjahr 2019 sowie die Anpassung der Prognose wurde der Kapitalmarkt am 19. August 2019 mittels einer ad hoc-Mitteilung informiert.

Der Vorstand ist zuversichtlich, durch den Abschluss eines Vertrags mit einem neuen Dienstleister auf Sicht eine deutliche Ergebnisverbesserung für das Geschäftsjahr 2020 zu erzielen.

Chancen und Risikobericht

Ergänzend zu den Angaben des Geschäftsberichts 2018 besteht das zusätzliche Risiko von Eventualschulden aus den Besserungsscheinen der Forderungsverzichte der Hauptgesellschafterin, welche ganz oder teilweise wieder aufleben könnten. Handelsrechtliche Jahresüberschüsse bis zu einem Gesamtbetrag in Höhe von insgesamt knapp EUR 3,0 Mio. führen zu einem Aufleben der Besserungsabreden und damit zu entsprechenden zusätzlichen Verbindlichkeiten gegenüber der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG.

Es besteht das Risiko, dass die im Februar 2019 ausgesprochene Kündigung der Unterdienstleistungsverträge mit der Nordcapital-Gruppe nicht wirksam war und daraufhin eine Fortsetzung dieser Verträge für das Jahr 2020 resultieren könnte. Wie beschrieben, bezweifelt die Nordcapital-Gruppe die Wirksamkeit der Kündigung. Gegenstand des Einwands ist die Berechnung der Höhe der Schadenersatzzahlung. Eine Rückzahlung der von Hesse Newman Capital geleisteten Schadenersatzzahlung seitens der Nordcapital-Gruppe ist bislang nicht erfolgt. Hesse Newman Capital hält weiterhin an ihrer Rechtsauffassung fest, dass die Kündigung der Dienstleistungsverträge zum 31. Dezember 2019 wirksam ist. Dem Risiko begegnet Hesse Newman Capital durch den Einsatz von fachkundigen Beratern und falls erforderlich – etwaigen rechtlichen Maßnahmen. Seitens der Nordcapital-Gruppe sind bisher keine weiteren rechtlichen Schritte eingeleitet worden.

Weitere Risiken, das Risikomanagementsystem und die relevanten Chancen von Hesse Newman Capital sind auf den Seiten 29 bis 35 des Geschäftsberichts 2018 detailliert dargestellt und bestehen nach wie vor. Auf diese Darstellung und insbesondere das dort unter 1.4 beschriebene Liquiditätsrisiko wird explizit verwiesen. Die Unternehmensführung geht unverändert davon aus, dass die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens gesichert ist. Unvorhergesehene Umstände können allerdings zusätzlichen Liquiditätsbedarf erfordern, der dann durch Mittel der Hauptgesellschafterin SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG oder zusätzliche Darlehen Dritter gedeckt werden müsste.

Hamburg, den 19. August 2019

Der Vorstand



Jens Burgemeister

IFRS-Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

in TEUR	Ziffer	6M-2019	6M-2018
Umsatzerlöse	3.1	531	527
Materialaufwand	3.2	-363	-360
Personalaufwand	3.3	-121	-90
Abschreibungen	3.4	-	-5
Sonstige betriebliche Erträge	3.5	70	86
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.6	-3.216	-300
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.7	23	-9
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		-3.076	-151
Finanzaufwand	3.8	-9	-14
Ergebnis vor Ertragsteuern		-3.085	-165
Ertragsteueraufwand		-1	-1
Konzernperiodenergebnis/Konzerngesamtergebnis		-3.086	-166
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		-3.086	-166
Nicht beherrschende Gesellschafter		-	-
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens für die Periode zusteht (in EUR je Aktie)	3.9	-30,86	-1,66

Die Erläuterungen auf den Seiten 15 bis 21 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

in TEUR	Mutterunternehmen				Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungs-rücklage	
Stand 1. Januar 2018	100	12.383	-12.153	-	330
Konzerngesamtergebnis	-	-	-297	2.644	2.347
Forderungsverzicht	-	200	-	-	200
Entnahme Kapitalrücklage	-	-285	285	-	-
Stand 31. Dezember 2018	100	12.298	-12.165	2.644	2.877
Stand 1. Januar 2019	100	12.298	-12.165	2.644	2.877
Konzerngesamtergebnis	-	-	-3.086	-	-3.086
Forderungsverzichte mit Besserungsschein	-	2.966	-	-	2.966
Forderungsverzicht	-	100	-	-	100
Stand 30. Juni 2019	100	15.364	-15.251	2.644	2.857

Die Erläuterungen auf den Seiten 15 bis 21 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2019

in TEUR	Ziffer	30.06.2019	31.12.2018
VERMÖGENSWERTE			
Langfristige Vermögenswerte			
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	4.1	2.717	2.694
Finanzielle Vermögenswerte	4.2	16	16
Immaterielle Vermögenswerte	4.3	4	4
Sachanlagen	4.4	3	-
		2.740	2.714
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.5	590	608
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	4.6	152	93
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	4.7	121	121
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		-	90
Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche	4.8	5	3
		868	915
Summe Vermögenswerte		3.608	3.629
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	4.9	100	100
Rücklagen	4.10	2.757	2.777
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		2.857	2.877
SCHULDEN			
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	4.11	300	500
Latente Steuerschulden	4.12	1	1
		301	501
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.13	425	232
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	4.11	15	10
Rückstellungen	4.14	9	9
Laufende Ertragsteuerschulden		1	-
		450	251
Summe Schulden		751	752
Summe Eigenkapital und Schulden		3.608	3.629

Die Erläuterungen auf den Seiten 15 bis 21 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

in TEUR	Ziffer	6M-2019	6M-2018
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Konzernperiodenergebnis vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Ertragsteuern	6.2	-3.099	-143
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	3.4	-	5
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte		-60	13
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		199	-27
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	4.11	5	6
Gezahlte Ertragsteuern		-3	-1
Erhaltene Ertragsteuern		-	6
Gezahlte Zinsen	3.8	-9	-
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	6.3	-4	-7
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-2.971	-148
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.3 / 4.4	-3	-4
Einzahlungen aus Abgängen sonstiger finanzieller Vermögenswerte		90	-
Nettomittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit		87	-4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	4.11	2.866	-
Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit		2.866	-
Nettoabnahme des Finanzmittelfonds			
Finanzmittelfonds am 1. Januar		608	1.026
Finanzmittelfonds am 30. Juni	6.1	590	874

Die Erläuterungen auf den Seiten 15 bis 21 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

Konzernanhang

1 Allgemeine Angaben

Die Hesse Newman Capital AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts und im geregelten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 20355 Hamburg, Kaiser-Wilhelm-Straße 85, und ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg (HRB 93076). Der Konzern wird im Folgenden als Hesse Newman Capital bezeichnet. Kerngeschäftsfeld von Hesse Newman Capital ist die laufende Verwaltung von in der Vergangenheit aufgelegten und platzierten geschlossenen Fonds. Diese Leistungen hat Hesse Newman Capital an einen Unterdienstleister vergeben.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erstmalig angewendete neue Standards

Soweit nicht anders angegeben, wurden die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert angewendet. Dieser Zwischenabschluss sollte daher zusammen mit unserem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 gelesen werden.

Dieser Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Accounting Standards (IFRS) aufgestellt, soweit diese verpflichtend in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Dieser Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Die Angaben gemäß IAS 34.16A zu IFRS 13 und IFRS 7 wurden nicht gemacht, da sich keine Änderungen im Vergleich zum Konzernabschluss 2018 ergeben haben. Der Konzernanhang dieses Zwischenabschlusses ist im Vergleich zum Konzernabschluss 2018 in einer verkürzten Form dargestellt. Zusätzliche Angaben zu Geschäftsverlauf finden sich im Konzernzwischenlagebericht.

Im Vergleich zum IFRS-Konzernabschluss von Hesse Newman Capital zum 31. Dezember 2018 sind folgende vom IASB neu herausgegebenen Standards erstmalig angewendet worden:

Standard/ Interpretation	Bezeichnung des Standards bzw. der Interpretation (neu oder geändert)	Veröffentlichung IASB	EU- Endorsement	Inkraft- treten EU
IAS 28	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	12.10.17	11.02.19	2019
IFRIC 23	Ertragsteuern: Unsicherheiten	07.06.17	24.10.18	2019
IFRS 9	Finanzinstrumente: Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	12.01.17	22.03.18	2019
IFRS 16	Leasingverhältnisse	13.01.16	09.11.17	2019
diverse	Annual Improvement Project 2015-2017	12.12.17	14.03.19	2019
IAS 19	Planänderung, -kürzung, -abgeltung	07.02.18	14.03.19	2019

IAS 28 regelt die Anwendbarkeit von IFRS 9 Finanzinstrumente in Bezug auf langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, welche nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden.

IFRIC 23 wurde vom IASB herausgegeben, um die Bilanzierung von Unsicherheit in Bezug auf Ertragsteuern klarzustellen, da die Anerkennung von steuerlichen Annahmen bei der Abschlusserstellung erst später seitens der Finanzbehörden beurteilt wird.

Die Änderungen des IFRS 9 „Finanzinstrumente“ ermöglichen die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten mit symmetrischen Kündigungsrechten zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert.

Der neu herausgegebene Standard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ bestimmt, dass Leasingnehmer mit wenigen Ausnahmefällen Leasingverhältnisse zu bilanzieren haben. Hierbei wird der Ansatz eines Vermögenswertes aus dem Nutzungsrecht sowie der Ansatz einer Leasingverbindlichkeit aus dem Barwert der Leasingzahlungen verlangt.

Das Annual Improvement Project 2015-2017 beinhaltet Verbesserungen der Standards IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23.

Die Änderungen des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ verlangen unter Zugrundelegung von aktuellen versicherungsmathematischen Annahmen eine Neubewertung des laufenden Dienstzeitaufwands, Nettozinsen und der Nettoschuld bzw. des Nettovermögenswerts für das verbleibende Geschäftsjahr, sobald eine Planänderung, -kürzung oder -abgeltung vorliegt.

Aus der erstmaligen Anwendung der vorbezeichneten geänderten Standards ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns. Insbesondere hat der Konzern keine wesentlichen Leasingvereinbarungen abgeschlossen.

3 Erläuterungen zur Konzerngesamtergebnisrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	6M-2019	6M-2018
Asset- und Fondsmangement	348	348
Portfoliomanagement	23	23
Anleger- und Treuhandverwaltung	101	99
Wiederkehrende Verwaltungserlöse	472	470
Platzierungs- und investitionsabhängige Erlöse	3	1
Bestandsprovisionen Versicherungsvermittlung	56	56
	531	527

3.2 Materialaufwand

Dieser Posten gliedert sich wie folgt:

in TEUR	6M-2019	6M-2018
Bezogene Leistungen Asset- und Fondsmangement	-210	-210
Bezogene Leistungen Portfoliomanagement	-16	-14
Bezogene Leistungen Anleger- und Treuhandverwaltung	-86	-85
Wiederkehrende bezogene Leistungen	-312	-309
Bezogene Leistungen Versicherungsvermittlung	-51	-51
	-363	-360

Die wiederkehrenden bezogenen Leistungen entfallen auf Unterdienstleistungsverträge mit der Nordcapital-Gruppe.

3.3 Personalaufwand

Im Personalaufwand sind die folgenden Kostenarten enthalten:

in TEUR	6M-2019	6M-2018
Gehälter	-111	-80
Soziale Abgaben	-10	-10
	-121	-90

Die durchschnittliche Anzahl an Arbeitnehmern beträgt unverändert zwei. In den Gehältern sind Aufwendungen für Tantieme und Boni in Höhe von unverändert TEUR 8 enthalten. Enthalten sind weiterhin Zuführungen zu Urlaubsrückstellungen in Höhe von TEUR 8 (Vergleichszeitraum: TEUR 4). Der Anstieg der Gehaltsaufwendungen entfällt mit TEUR 23 auf Vorstandsbezüge.

3.4 Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen für das erste Halbjahr 2019 sind nur von untergeordneter Bedeutung (Vergleichszeitraum: TEUR 5).

3.5 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	6M-2019	6M-2018
Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten	65	76
Erträge aus der Auflösung von abzugrenzenden Schulden	4	8
Übrige Erträge	<u>1</u>	<u>2</u>
	70	86

3.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	6M-2019	6M-2018
Schadenersatzzahlung Kündigung Unterdienstleister	-2.866	-
Versicherungen und Beiträge	-96	-98
Rechts- und Beratungskosten	-125	-90
Abschluss- und Prüfungskosten	-37	-31
EDV-Kosten	-19	-19
Investor Relations, Geschäftsbericht und Hauptversammlung	-30	-17
Aufsichtsratsvergütungen	-15	-15
Miete, Mietnebenkosten und Instandhaltung	-12	-11
Bürobedarf und Kommunikation	-8	-7
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	-2	-4
Übrige	<u>-6</u>	<u>-8</u>
	-3.216	-300

Im Februar 2019 hat Hesse Newman den mit der Nordcapital-Gruppe bestehenden Vertrag zur Betreuung der Fondsanleger und der Fondsgesellschaften mit Wirkung zum 31. Dezember 2019 gekündigt. Die gemäß Vertrag vorgesehene Schadenersatzzahlung wurde von Hesse Newman mit TEUR 2.866 berechnet und fristgerecht im März 2019 gezahlt. Die Nordcapital-Gruppe bezweifelt die Wirksamkeit der Kündigung.

Dem Aufwand für Versicherungen und Beiträge in Höhe von TEUR 96 (Vergleichszeitraum: TEUR 98) stehen diesbezügliche Erträge aus Weiterbelastungen in Höhe von TEUR 60 (Vergleichszeitraum: TEUR 65) gegenüber.

Die Erhöhung der Rechts- und Beratungskosten steht insbesondere im Zusammenhang mit der Kündigung der Unterdienstleistungsverträge und damit verbundenen Fragestellungen.

3.7 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 23 entfällt auf die Hesse Newman Fondsmanagement GmbH (Vergleichsperiode: TEUR -9).

3.8 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis resultiert aus dem Zinsaufwand für Finanzschulden aus dem Darlehen der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG und beträgt TEUR -9 (Vergleichsperiode: TEUR -14).

3.9 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR -30,86 (Vergleichsperiode: EUR -1,66) ergibt sich durch Division des Ergebnisses für die Aktionäre der Muttergesellschaft durch die Anzahl der Aktien von 100.000.

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1 Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Der Bilanzansatz in Höhe von TEUR 2.717 (31. Dezember 2018: TEUR 2.694) entfällt ausschließlich auf die Hesse Newman Fondsmanagement GmbH. Die Veränderung betrifft die Erfassung des anteiligen Ergebnisbeitrags für das erste Halbjahr 2019 (vgl. Ziffer 3.7). Es ergab sich keine wesentliche Veränderung der Neubewertungsrücklage im ersten Halbjahr 2019.

4.2 Finanzielle Vermögenswerte

Der Bestand zum 30. Juni 2019 in Höhe von TEUR 16 entfällt unverändert fast ausschließlich auf Anteile an der Hesse Newman Shipping Opportunity GmbH & Co. KG.

4.3 Immaterielle Vermögenswerte

Bei den immateriellen Vermögenswerten haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

4.4 Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um TEUR 3 erhöht. Die Erhöhung entfällt auf die Anschaffung von EDV und Büromobilien.

4.5 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zur Entwicklung dieses Bilanzpostens wird auf die Konzernkapitalflussrechnung verwiesen.

4.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Die kurz- und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Rechnungsabgrenzungen	104	70
Forderungen aus Geschäftsbesorgungen für Fondsgesellschaften	39	2
Mietkautionen	5	5
Sicherheitsleistung für eine Fondsgesellschaft	-	12
Übrige	4	4
	152	93

Die Rechnungsabgrenzungsposten entfallen mit TEUR 66 unverändert auf bezogene Leistungen zu Bestandsprovisionen auf Versicherungsvermittlungen. Der Anstieg der Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber dem 31. Dezember 2018 ergibt sich insbesondere aus abgegrenzten D&O-Versicherungsprämien.

4.7 Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen in Höhe von TEUR 121 entfallen unverändert auf eine Darlehensforderung gegen das assoziierte Unternehmen Hesse Newman Fondsmanagement GmbH.

4.8 Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche

Die laufenden Ertragsteuererstattungsansprüche betreffen im Wesentlichen den Veranlagungszeitraum 2018 und 2019 und resultieren aus anrechenbarer Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag aus erhaltenen Ausschüttungen einer Tochtergesellschaft.

4.9 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft zum 30. Juni 2019 beträgt im Vergleich zum 31. Dezember 2018 unverändert TEUR 100 und ist eingeteilt in 100.000 stimmberechtigte und auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

4.10 Rücklagen

Zur Veränderung der Rücklagen wird auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen. Die gewährten Darlehensverzichte, die in die Kapitalrücklage eingestellt wurden, sind nachstehend unter Ziffer 4.11 erläutert.

4.11 Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen in Höhe von TEUR 300 (Vorjahr: TEUR 500) betreffen unverändert die Darlehensgewährung der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG. Der Bilanzansatz hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag aufgrund von seitens der Darlehensgeberin ausgesprochenen Forderungsverzichten in Höhe von insgesamt TEUR 200 verringert, die in die Kapitalrücklage eingestellt wurden. Dabei wurde ein Forderungsverzicht in Höhe von TEUR 100 mit Besserungsschein ausgesprochen.

Zur Finanzierung der Schadenersatzleistung aus der Kündigung der Dienstleistungsverträge mit der Nordcapital-Gruppe (siehe Ziffer 3.6) hat die Hesse Newman Capital AG mit Vertrag vom 21. Februar 2019 ein weiteres Darlehen in Höhe von TEUR 2.866 von der Hauptgesellschafterin SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG erhalten. Das Darlehen wird mit Euribor zzgl. 200 Basispunkte jährlich verzinst und hat eine unbestimmte Laufzeit. Es ist unter der Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten frühestens zum 31. Dezember 2020 und danach jährlich jeweils zum 31. Dezember kündbar.

Die SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG hat am 22. Februar 2019 sodann über die Gesamtforderungen aus dem Darlehensvertrag einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein ausgesprochen. In diesem Zuge hat die Gesellschaft den Darlehensverzicht über TEUR 2.866 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Nach den derzeitigen Unternehmensplanungen haben die Besserungsscheine am Bilanzstichtag keinen positiven Barwert, so dass kein Ansatz einer Verbindlichkeit erfolgte.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 10) entfallen auf abgegrenzte Aufsichtsratsvergütungen.

4.12 Latente Steuern

Die latenten Steuerschulden entfallen auf temporären Differenzen, welche dem Posten „Nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen“ zuzurechnen sind.

4.13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Unterdienstleistungsverträge Geschäftsbesorgungen	36	2
sonstige Lieferungen und Leistungen	1	2
Abgegrenzte Schulden aus Lieferungen und Leistungen		
Ausstehende Rechnungen	176	68
Abgegrenzte Umsatzerlöse	72	73
Jahresabschluss und Prüfungskosten	95	58
Geschäftsbericht	4	5
	384	208
Sonstige Verbindlichkeiten		
Lohn- und Gehaltsabrechnung	5	3
Umsatzsteuer	16	1
Abgegrenzte Schulden aus sonstigen Verbindlichkeiten		
Urlaubsansprüche	12	4
Boni, Tantieme und Abfindungen	8	15
	41	23
	425	231

Die abgegrenzten Schulden für ausstehende Rechnungen betreffen hauptsächlich Rechts- und Beratungskosten.

Die abgegrenzten Umsatzerlöse entfallen auf im Voraus vereinnahmte Bestandsprovisionen aus dem Versicherungsgeschäft.

4.14 Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten unverändert eine Rückstellung für drohende Mietnachzahlungen aus dem ehemaligen Mietverhältnis für Büroräume in Höhe von TEUR 9.

5 Segmentberichterstattung

Hesse Newman Capital ist seit dem Geschäftsjahr 2015 ein Ein-Segment-Unternehmen und erstellt daher keine Segmentberichterstattung.

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden lassen sich in die folgenden Dienstleistungsarten aufteilen:

in TEUR	6M-2019	6M-2018
Fonds- und Assetmanagement für Fondsgesellschaften	348	348
laufende Anleger- und Treuhandverwaltung für Fondsgesellschaften	101	99
Bestandscourtage Lebensversicherungen	56	56
Portfoliomanagement für Fondsgesellschaften	23	23
An- und Verkauf von Anteilen an Zweitmarktfondsgesellschaften	3	1
	531	527

6 Angaben zur Kapitalflussrechnung

6.1 Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds umfasst frei verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2019 beläuft sich auf TEUR 590 (30. Juni 2018: TEUR 874).

6.2 Überleitung des Konzernperiodenergebnisses

in TEUR	Ziffer	6M-2019	6M-2018
Konzernperiodenergebnis		-3.086	-166
Ertragsteuern		1	1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.7	-23	9
Finanzaufwand	3.8	9	14
Finanzerträge	3.8	-	-1
		-3.099	-143

6.3 Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen

Im ersten Halbjahr 2019 sind zahlungsunwirksame Erträge aus der Auflösung von abzugrenzenden Schulden in Höhe von TEUR 4 (Vergleichszeitraum: TEUR 7) angefallen.

7 Sonstige Angaben

7.1 Eventualschulden

Sollte sich die finanzielle Lage der Hesse Newman Capital AG verbessern und die Gesellschaft Jahresüberschüsse erzielen, ergibt sich in entsprechender Höhe ein Aufleben der Besserungsscheine der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG. Der maximale Gesamtumfang dieses Haftungsverhältnisses bemisst sich auf die nominalen Darlehensbeträge in Höhe von TEUR 2.966; Zinsansprüche sind vertragsgemäß vom Besserungsschein ausgenommen.

7.2 Verpflichtungen als Leasingnehmer im Rahmen von Operating Leasing

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie Dienstleistungsverträgen betragen zum 30. Juni 2019 TEUR 39 (31. Dezember 2018: TEUR 58). Die Verpflichtungen bestehen insbesondere aus dem Mietvertrag für Büroräume in Höhe von insgesamt TEUR 11. Die Verpflichtungen sind in Höhe von TEUR 36 (31. Dezember 2018: TEUR 51) innerhalb eines Jahres fällig.

7.3 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Für anteilige Aufsichtsratsvergütungen für Berichtszeitraum wurde ein Aufwand von unverändert TEUR 15 berücksichtigt. Der unter Ziffer 3.3 dargestellte Personalaufwand enthält Vorstandsbezüge in Höhe von TEUR 35 (Vergleichszeitraum: TEUR 12).

Gegenüber der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG (Hauptaktionärin) bestehen zum Bilanzstichtag langfristige Finanzschulden in Höhe von TEUR 300 (31. Dezember 2018: TEUR 500). Zu den Darlehensverzichten wird auf Ziffer 4.11 verwiesen.

Zum 30. Juni 2019 bestand gegen das assoziierte Unternehmen Hesse Newman Fondsmanagement GmbH eine Darlehensforderung in Höhe von unverändert TEUR 121.

Hamburg, 19. August 2019

Der Vorstand



Jens Burgemeister


Bilanzeid

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibende Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 19. August 2019

Der Vorstand



Jens Burgemeister

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Hesse Newman Capital AG, Hamburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Hesse Newman Capital AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis zum 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, den 21. August 2019

ESC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Beatrix Arlitt
Wirtschaftsprüferin

Michael Kapitza
Wirtschaftsprüfer



HESSE NEWMAN CAPITAL AG

Kaiser-Wilhelm-Straße 85

20355 Hamburg

Telefon (040) 3 39 62 - 0

Telefax (040) 3 39 62 - 481

capital@hesse-newman.de

www.hesse-newman.de

